

Brief an die Mitglieder

Liebe Mitglieder,

endlich Frühling! Der Kirschbaum im Vorgarten des OAG-Hauses ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, den Beginn der warmen Jahreszeit anzukündigen. Bereits am 18. März, dem Tag, an dem wir den 153. Gründungstag der OAG feierten, begrüßte er die Gäste mit den ersten zarten Blüten.

Die Kirschen sind zwar die prominentesten, aber beileibe nicht die einzigen Gehölze, die in diesen Tagen ihre Blütenpracht entfalten. Magnolien, Pfirsiche, Forsythien, Spiersträucher und viele andere Blüten verwandeln die Stadt in diesen Tagen in ein wahres Blütenmeer. Zu unseren Füßen entfaltet sich ein Farbfeuerwerk aus gelben *Na no hana* (Rapsblüten) und lilafarbenen *Hana dai-kon* (chinesische Veilchenkresse).

Trotz all dieser Pracht ist es zweifellos die japanische Kirsche, *Sakura*, und unter ihren zahlreichen Sorten die *Somei yoshino* (*prunus yedoensis*), die die größte Aufmerksamkeit genießt. Seit der Nara-Zeit versammelt man sich im Familien- und Freundeskreis zum *Hanami* unter den Bäumen, um dort gemeinsam zu essen, zu trinken und zu feiern. Die Blüte der Sakura ist in der japanischen Kultur, in Literatur, Malerei und Musik als Motiv fast omnipräsent. Ihr Konterfei findet man sogar auf einem Gegenstand, dem jeder fast täglich in der Hand hat: der 100-Yen-Münze.

Gerade an einem Phänomen wie *Hanami*, das seit mehr als 1 000 Jahren Bestandteil der japanischen Kultur ist und sich seitdem jedes Jahr wiederholt, lässt sich der Wandel der Zeiten besonders gut nachverfolgen. Da ist insbesondere der Klimawandel, der die Kirschblüte besonders in den sich aufheizenden Städten immer früher hervorlockt und die Blütezeit insgesamt verkürzt. Während vor Jahrzehnten der Beginn der Blütezeit um den 1. April zu erwarten war, prognostizierte die *Japan Meteorological Agency* dieses Ereignis in den letzten Jahren bereits für Mitte März, und es ist zu erwarten, dass es sich in den kommenden Jahren noch weiter zurückverschiebt.

Auch gesellschaftliche Veränderungen und Trends sind zu beobachten, insbesondere die zunehmende Kommerzialisierung des *Hanami* infolge des Tourismus, und auf der anderen Seite eine Vereinzelungstendenz innerhalb der japanischen Gesellschaft. So berichtet die *Japan Times Online* vom 22. März 2026

von einer Umfrage eines Marktforschungsinstituts, durchgeführt Mitte Februar 2026, dass 38% von 2 500 Befragten zwischen 15 und 79 Jahren aus ganz Japan beabsichtigten, zum *Hanami* zu gehen. 10% der Befragten, 0,3% mehr noch als im letzten Jahr, gaben jedoch an, dies nicht in Gesellschaft, sondern allein zu tun – ein Trend für den es sogar schon einen Begriff gibt: *Solo-Hanami*. Insgesamt gaben die Befragten an, dabei in diesem Jahr weniger Geld ausgeben zu wollen als im letzten Jahr (13,8%). Angesichts gestiegener Lebenshaltungskosten vermag dieses Ergebnis kaum zu überraschen.

Auf der anderen Seite erwartet man in Japan zur Zeit der Kirschblüte so viele Touristen, dass in diesem Jahr große Volksfeste wie das beliebte Kirschblütenfest im Arakurayama-Sengen-Park in Fujiyoshida zum Schutz der Anwohner wegen Übertourismus abgesagt wurde.

So wichtig der Tourismus für Japan ist, bleibt nur zu hoffen, dass sich in den nächsten Jahren ein Gleichgewicht zwischen den berechtigten Interessen der Bevölkerung und denen der Besucher einstellt, damit Japan nicht das Schicksal Griechenlands, Spaniens oder Italiens teilt, deren Einwohner mit den Besuchern um wichtige Ressourcen konkurrieren.

Obwohl die Kirschbäume schon fast wieder grün sind, wenn Sie diese Zeilen lesen, ist damit der Frühling noch lange nicht vorbei. Auch nicht in der OAG. Dort warten wieder viele interessante Veranstaltungen auf Sie, zu denen wir Sie herzlich einladen. Außerdem laufen die Vorbereitungen zur diesjährigen Ordentlichen Hauptversammlung am 27. Mai. Bitte beachten Sie, dass die Annahmefrist für Anträge an die Hauptversammlung der 15. April ist. Alle anderen Termine finden Sie in dieser Ausgabe der Notizen (S. 62).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre



Karin Yamaguchi